

Mobilfunk für profitables Arbeiten im Sanierungsgeschäft

Roger und out

Die Zukunft des Handwerks liegt in der zuverlässigen und schnellen Dienstleistung. Basis dafür ist u. a. der enge Kontakt zu den Mitarbeitern vor Ort, der in der Praxis durch Rufempfänger, Mobiltelefone, CB-, Betriebs- und Bündelfunk möglich ist. Die folgende Übersicht stellt Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme aus Handwerks-sicht gegenüber.

Mittelständische Handwerksbetriebe, die nur ein Gewerk anbieten können, geraten zunehmend unter Druck: Im Neubau verlieren sie Aufträge an größere Unternehmen, die die komplette Ausführung aller Arbeiten aus einer Hand anbieten. Zusätzliche Erlöse winken jedoch im Ausbau- und Erneuerungsgeschäft: Zahlreiche Gebäude aus den 60er und 70er Jahren müssen renoviert, saniert oder auf den aktuellen Stand der Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gebracht werden. Zusätzlich sind bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung erforderlich. Mit der Konzentration auf dieses Geschäft können Handwerksbetriebe aktive Zukunftssicherung betreiben und ihren Gewinn sichern oder verbessern.

Verborgene Tücken

Die Anforderungen der Kunden im Sanierungsgeschäft unterscheiden sich jedoch deutlich von denen der Bauherren im Neubau: Wenn die Fenster ausgetauscht oder Heizkessel erneuert werden sollen, ist Schnelligkeit und Zuverlässigkeit gefordert. Die Arbeiten müssen in bewohnten Gebäuden durchgeführt werden und die Kunden



Wenn der Bauherr Änderungen wünscht, Material fehlt oder Kundendienstmonteure umdisponiert werden müssen, läßt sich mit Mobilfunk mancher Kilometer und einiges an Zeit sparen

erwarten, daß die Beeinträchtigungen so gering wie möglich sind. Gleichzeitig bietet jeder Auftrag neue Überraschungen durch verborgene Tücken: Die Pläne stimmen nicht mehr, alte und neue Technik können nicht kombiniert werden, versteckte Mängel und Defekte kommen heraus. Der beauftragte Unternehmer muß schnell und flexibel reagieren können. Er muß mehrere Gewerke beherrschen, und er muß in seiner Organisation auf unerwartete Änderungen des Arbeitsablaufs vorbereitet sein.



Auch Spezialisten müssen nicht überall gleichzeitig sein – nur jederzeit erreichbar

Für alle Fälle

Schnelligkeit und Flexibilität sind deshalb im Sanierungsgeschäft unverzichtbar – aber schwer realisierbar: Fast nie entspricht der tatsächliche Arbeitsablauf der Planung. Der Unternehmer kann die Voraussetzungen verbessern, indem er seine Mitarbeiter für mehr als ein Gewerk qualifiziert und sie für alle Eventualitäten mit umfangreichem Material und Werkzeug ausstattet. Wirkungsvoller und dabei billiger ist, wenn die Fachleute vor Ort jederzeit mit Kollegen oder dem jeweiligen Meister Rücksprache nehmen können, um auftretende Schwierigkeiten zu schildern und mögliche Lösungen abzustimmen. Genauso wichtig ist, daß unerwartet zusätzlich benötigtes Material unverzüglich beschafft werden kann.

Jederzeit erreichbar

Für den Kontakt mit der Zentrale reicht vielleicht noch das Telefon, obwohl nicht jeder Auftraggeber damit einverstanden ist, daß ihm ein unter Umständen ölverschmierter Monteur die Rechnung in die Höhe treibt. Soll aber in Absprache mit Kollegen und Meistern auf anderen Baustellen oder mit

	😊	☹️
Rufempfänger	Rufempfänger sichern zu sehr günstigen Bedingungen die Erreichbarkeit mobiler Mitarbeiter. Sie passen in die Hosentasche und funktionieren fast überall.	Die Kommunikation beschränkt sich auf die Übermittlung von Nachrichten an den Empfänger. Für die Rücksprache muß ein Telefon gesucht werden, und das ist auf der Baustelle nicht immer einfach.
CB-Funk	Funkgeräte sind billig und in jedem Elektronikladen käuflich. Es fallen keinerlei Gebühren für Anmeldung und Funkbetrieb an. Das Funken erfolgt auf Knopfdruck, Konferenzen und Gruppengespräche sind möglich.	Die Reichweite beschränkt sich auf 1 bis 5 km im Stadtgebiet und bis 10 km auf dem flachen Land. Weil jedermann auf diesen Kanälen funken kann, gewinnt der, der näher dran ist. Die Verständigung bleibt ein Glücksspiel.
Betriebsfunk	Auf dem flachen Land reicht die Verbindung je nach genehmigter Leistung bis zu 50 km. Anmelde- und Betriebsgebühren sind niedrig. Die Funkgeräte sind einfach und robust, die Funkverbindung erfolgt durch Knopfdruck. Durch den offenen Kanal sind Konferenzgespräche möglich.	Eine eigene Sendeanlage muß beantragt, installiert und gewartet werden. Die Investitionen sind hoch und mehrere Firmen teilen sich einen Kanal. Der Stärkste gewinnt und jeder hört mit.
Bündelfunk	Reichweite in einem Netz ca. 100 km, bei zusammengeschalteten Netzen nahezu bundesweit. Die Anmelde- und Betriebsgebühren sind relativ niedrig, die Funkgeräte einfach zu handhaben und robust. Weil die Funkkanäle exklusiv genutzt werden, gibt's keine Störungen durch andere Funker. Die Verbindungen funktionieren auf Knopfdruck. Funkkonferenz und Gruppengespräche sind möglich.	Bündelfunk ist nicht überall in Deutschland flächendeckend verfügbar und die Einstiegshürden sind höher als z. B. beim Mobiltelefon: Die mit Preisen ab 800 DM noch recht teuren Funkgeräte müssen beim Funkfachhändler gekauft oder gemietet und eingerichtet werden. Anschließend sind sie noch beim Netzbetreiber anzumelden.
Mobiltelefone	Mobiltelefone nach GSM-Standard (D1 und D2) funktionieren in ganz Europa. Funktelefone werden von einzelnen Anbietern zu extrem niedrigen Kaufpreisen oder sogar kostenlos angeboten.	Die laufenden Kosten sind hoch und nicht kalkulierbar. Jede Verbindung muß gewählt werden. Je nach Ausführung und Handhabung sind die Funktelefone für den Baustelleneinsatz schlecht geeignet.

Vor- und Nachteile derzeit am Markt erhältlicher Mobilfunksysteme

Lieferanten eine aufgetretene Schwierigkeit beseitigt werden, geht das nur per Mobilfunk. So sind Kollegen und Meister jederzeit ohne aufwendige Suche erreichbar – ob sie auf der Baustelle, im Auto oder im Büro sind. Aber welcher Mobilfunkdienst soll

nun genommen werden? Zahlreiche Anbieter übertreffen sich in der Anpreisung der Vorzüge ihres Dienstes. Zur Auswahl stehen Rufempfänger, CB-Funk, Betriebsfunk, Bündelfunk und Mobiltelefone. Jeder Dienst hat seine Stärken und Schwächen.

Die obenstehende Übersicht stellt die Merkmale und die Eignung für Handwerksbetriebe gegenüber. Wo jedes Unternehmen seine Schwerpunkte setzt und für welchen Dienst es sich letztendlich entscheidet, bleibt ihm selbst überlassen. □

Wo . . . finden Sie gute Jobs . . . ?

Natürlich in der Karrierebörse unter www.shk.de